



Schünke et al.

Prometheus – Lernatlas der Anatomie

Innere Organe

4. Auflage, 2015, Thieme Verlag

512 Seiten, 1375 Illustrationen, 122 Tabellen

Preis: 59,99 €

ISBN: 978-3-13-139534-4

Der Prometheus verbindet als ein „LernAtlas der Anatomie“ einen Atlas mit einem Kurzlehrbuch. Dadurch werden viele anatomische Zeichnungen durch kurze Texte oder Tabellen näher erläutert, wodurch es einem einfacher fällt, Strukturen zu begreifen und Zusammenhänge zu lernen.

So spart man eine Menge Zeit, da man nicht jede Struktur in einem Lehrbuch nachschauen muss.

„Innere Organe“ ist der zweite Band der dreiteiligen Reihe zusammen mit „Allgemeine Anatomie – Band 1“ und „Kopf und Neuroanatomie – Band 3“.

Der zweite Band gegliedert sich in 5 Kapitel:

- Aufbau und Embryonalentwicklung der Organsysteme
- Thorax
- Abdomen und Becken
- Systematik der Organversorgung
- Organsteckbriefe

Dabei sind die letzten beiden Kapitel eher als ein Überblick gedacht und sind um einiges kürzer als die ersten Kapitel. Im gesamten Buch wird auf meistens 2 Seiten ein Unterkapitel behandelt, was den Aufbau des Atlas sehr übersichtlich macht.

Das erste Kapitel beschreibt systematisch die Embryonalentwicklung von Kreislaufsystem, Blut, Lymphatisches System, Verdauungssystem, Harnsystem, Genitalsystem, Endokrines System und vegetatives Nervensystem.

Besonders auffällig ist, dass die Autoren in diesem Kapitel viel Wert auf das integrierte Lehrbuch gelegt haben. So findet sich zu jedem Unterthema über eine halbe Seite erklärender Text bzw. Tabellen, die das jeweilige Thema erläutern.

Die nächsten beiden Kapitel sind systematisch gleich aufgebaut: zuerst vermitteln sie einen Überblick über das Gebiet und die Systematik der Leitungsbahnen und gehen danach näher auf die jeweiligen Organe und deren Leitungsbahnen ein. Zum Schluss kommt jeweils ein

Kapitel über die Topgraphische Anatomie der Region, wobei auch klinische Aspekte behandelt werden.

Im Kapitel „Systematik der Organversorgung“ wird auf jeweils einer Seite der Verlauf von Arterien, Venen, Lymphknoten und die Innervation eines Organs mithilfe kleiner Graphiken dargestellt. Durch ihre Übersichtlichkeit bietet dieses Kapitel eine gute Möglichkeit, sich einen groben Überblick über ein Organ zu verschaffen oder Gelerntes zu wiederholen.

Das letzte Kapitel „Organsteckbriefe“ gibt auf 1-2 Seiten einen Überblick über Aufbau, Leitungsbahnen, Funktion, Entwicklung sowie Hinweise auf wichtige Erkrankungen.

Der Prometheus hat sehr schöne Graphiken, die leider manchmal nicht vollständig beschriftet sind. Der Versuch ein Kurzlehrbuch zu integrieren ist nur teilweise gelungen, ohne ein zusätzliches Lehrbuch kommt man nicht aus.

Dennoch ist der Prometheus eine klare Kaufempfehlung, da er in Würzburg vor allem in Tutorien verwendet wird. Die Bilder sind sehr schön animiert und das integrierte Lehrbuch erweist sich als sehr praktisch und zeitsparend.

Durch die letzten beiden Kapitel bietet das Buch einen Überblick über die großen Organe und verweist immer wieder auf klinische Bezüge, sodass man schon beim Lernen eine Aussicht auf die Klinik bekommt.

Auch das erste Kapitel ist sehr gut gelungen. Zwar weicht der Prometheus hier etwas von anderen Kapiteln ab, dennoch finde ich die ausführlichen Texte über die Embryologie notwendig, um das Thema zu verstehen.

Allgemein sind die Kapitel systematisch angelegt und erleichtern so den Einstieg in das jeweilige Thema und helfen einem, den Überblick zu erhalten, was für mich die wichtigste Aufgabe eines Atlases ist.

Susanna Lach, 2. Semester

Im November 2017